**Vom 12. bis 18. November 2020 verzaubert das «PinkPanorama Filmfestival   
Luzern» mit zahlreichen queeren Filmen aus aller Welt das Publikum. Das vielversprechende Programm legt diesmal einen speziellen Fokus auf „Black & Queer“ und wartet mit einer spannenden Diskussionsrunde auf.**

Die „Black Lives Matter“-Bewegung hat weltweit wachgerüttelt und auch das „PinkPanorama Filmfestival Luzern“ dazu bewogen, für die Mehrfachdiskriminierungen zu sensibilisieren, denen gerade Schwarze Menschen ausgesetzt sind, die nicht der Norm entsprechend lieben und leben. Zudem ist Rassismus auch innerhalb der LGBTIQ+-Bewegung ein Problem – umso wichtiger ist es, im Rahmen eines Filmfestivals ein Zeichen dagegen zu setzen.

So wird am Sonntag, 15. November, um 16 Uhr der Dokumentarfilm „**Our Dance of Revolution“** von Philipp Pikegezeigt. Er erzählt, wie eine Gruppe von Schwarzen, queeren Menschen in Toronto (Kanada) gegen Gewalt und Ausgrenzung kämpft – allen Widrigkeiten zum Trotz, von erlittener Unsichtbarkeit bis hin zu Polizeibrutalität. Der Film, der Berichte aus erster Hand über einen Zeitraum von vier Jahrzehnten einfängt, lässt nachvollziehen, wie Schwarze, queere Menschen den Mut, die Kraft und Kreativität aufbringen, sich gemeinsam gegen Diskriminierung und anti-Schwarzen Rassismus zu wehren.

Wie präsentiert sich die Situation in der Schweiz? Im Anschluss an den Film findet eine **Diskussionsrunde** mit Serena Dankwa, Angela Addo und Keiran Chapatte statt. Serena Dankwa ist Sozialanthropologin, Geschlechterforscherin und Co-Geschäftsleiterin der Lesbenorganisation Schweiz (LOS). Angela Addo, Mitorganisatorin der „Black Lives Matter“-Kundgebung, war auch Gast in der umstrittenen SRF-Arena-Sendung vom Juni 2020 zum Thema Rassismus.   
Keiran Chapatte ist Koch, DJ und Aktivist aus Lausanne.

Ebenfalls am Sonntag, 15. November, kommt im Rahmen des „Black & Queer“-Fokusthemas um 20.45 Uhr der Klassiker **„The Watermelon Woman“** aus dem Jahr 1996 zur Aufführung. Dieser humorvolle und charmante Film gilt als eines der wichtigsten Werke der „New Queer Cinema“- Bewegung. Regisseurin Cheryl Dunye, die sich selber spielt, hinterfragt kritisch die Repräsentation Schwarzer Frauen im klassischen Hollywood.

Auch in diesem Jahr bietet das „PinkPanorama“-Filmfestival eine Vorpremiere: Am Freitag, 13. November, ist um 17.30 Uhr der dänische Film **„A Perfectly Normal Family“** von Malou Reymann angesagt: das Porträt einer Familie, in der sich der Vater als trans\* outet, so dass sie sich von heteronormativen Vorstellungen lösen muss, um eine gemeinsame Zukunft zu haben. Gleich im Anschluss an die Premiere folgt um 19 Uhr das **Kurzfilmprogramm**.

Eine Sondervorführung ist für Schulklassen vorgesehen: Am Mittwoch, 18. November, läuft **„Kokon“**. In diesem Coming-of-Age-Film entdeckt die 14-jährige Nora während eines Sommers in ihrer Heimatstadt Berlin ihre Sexualität. Der Film von Leonie Krippendorff bietet die ideale Gelegenheit, um sexuelle und körperliche Normen zu diskutieren und die Frage, wie junge Menschen ihren eigenen Weg gehen, statt sich von vorherrschenden Idealen vereinnahmen zu lassen.

Ebenfalls am Mittwoch, 18. November, wird um 18.30 Uhr das schwedische Beziehungsdrama **„Are we lost forever“** gezeigt. Der topaktuelle Film von David Färdmar, der 2020 auch an der Berlinale lief, ist ein grandioses Kammerspiel über den Trennungsschmerz und die Hoffnung auf Wiedervereinigung. Den Abschluss des Filmfestivals bildet um 21 Uhr der argentinisch-deutsche Spielfilm **„One in a Thousand“** von Clarisa Navas: Eine Coming-of-Age-Geschichte über Freundschaft und die erste grosse Liebe in einem schwierigen Umfeld.

**Überblick über das Festivalprogramm — «PinkBar» mal anders**

Das detaillierte Festivalprogramm mit den Daten und Spielzeiten der Filme sowie weiteren Informationen, Bildern und Texten zum Herunterladen finden Sie unter **www.**[**pinkpanorama.ch**](http://www.pinkpanorama.ch/)**.**

Die **«PinkBar»,** der beliebte Treffpunkt während des Filmfestivals, kommt diesmal aufgrund der COVID-Schutzmassnahmen, die laufend den aktuellen Begebenheiten angepasst werden, in anderer Form daher: Bisher war sie im Untergeschoss im Kinofoyer bei den Kinosälen untergebracht. Neu zieht die PinkBar ins Erdgeschoss um. Treffpunkt ist aber nicht gewohnt an der Bar, es stehen stattdessen Tische und Stühle bereit.

**Infobox**

Das «PinkPanorama Filmfestival Luzern» findet vom 12. bis 18. November 2020 im stattkino am Löwenplatz im Bourbaki Panorama in Luzern statt. Pro Vorstellung sind maximal 50 Personen zugelassen. Das Programm ist unter [www.pinkpanorama.ch](http://www.pinkpanorama.ch) abrufbar.

**Medienkontakt**

Roger Tschopp, Co-Präsident [r.tschopp@pinkpanorama.ch](mailto:r.tschopp@pinkpanorama.ch), Mobile 079 489 64 78   
Manuela Specker, Medien, [medien@pinkpanorama.ch](mailto:medien@pinkpanorama.ch), Mobile 078 790 08 02